

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1854**

70 (2.9.1854)

Großherzoglich Badisches  
**Anzeiger-Blatt**  
für den  
**Mittelrhein-Kreis.**

N<sup>o</sup>. 70.

Samstag, den 2. September

1854.

**Schuldiensta Nachrichten.**

Die Bewerber um nachbenannte erledigte Schuldienste haben sich nach der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.-Bl. Nr. 35) bei ihren vorgesetzten Bezirksschulvisitationen innerhalb sechs Wochen zu melden:

Die Hauptlehrerstelle an der neu errichteten Fortbildungsschule in Stockach mit einem jährlichen Gehalt von 600 fl., ohne freie Wohnung, soll mit einem hiezu befähigten Lehrer, welcher neben dem Unterricht in den Realien auch Unterricht in Sprachen, besonders in der französischen, und im Zeichnen zu ertheilen im Stande ist, provisorisch besetzt werden.

Die zweite Hauptlehrerstelle an der kath. Volksschule zu Oberkirch, dasigen Bezirksamts, ist dem Schulverwalter Conrad Huber daselbst übertragen worden.

Der kath. Schul- und Mesnerdienst zu Kirnbach, Amts Gengenbach, ist dem Schulverwalter Philipp Jacob Schell zu Ohlsbach, Amts Gengenbach, übertragen worden.

Der kath. Filial-Schuldienst zu Langenbach, Amts Wolfach, ist dem Unterlehrer Franz Joseph Eitel zu Steinmauern, Oberamts Rastatt, übertragen worden.

Der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Helmsheim, Oberamts Bruchsal, ist dem Hauptlehrer Martin Hillebrand zu Neuhausen, Oberamts Pforzheim, übertragen worden.

Der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Waldprechtsweiler, Oberamts Rastatt, ist dem Unterlehrer Franz Kav. Schmidt zu Krogingen, Amts Staufeu, übertragen worden.

Der kath. Schuldienst zu Ohlsbach, Amts Gengenbach, ist dem Hauptlehrer Joh. Sig zu Darlanden, Landamts Karlsruhe, übertragen worden.

Der kath. Filial-Schuldienst zu Agerbach, Amts Schönau, ist dem Hauptlehrer Eduard Hermann zu Rohmatt, Amts Schönau, übertragen worden.

Der kath. Filial-Schuldienst zu Ittenschwand, Amts Schönau, ist dem Schulverwalter Mathias Haag zu Ittenschwand, Amts Schönau, übertragen worden.

Der kath. Filial-Schul- und Mesnerdienst zu Dörlinbach, Amts Ettenheim, ist dem Unterlehrer

Anton Vogelbacher zu Ettenheim, Amts Ettenheim, übertragen worden.

**Obrigkeittliche Bekanntmachungen.**

**Verordnungen.**

Die unten benannten Soldaten, welche sich unerlaubterweise entfernten, werden aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder bei dem betreffenden Amte oder bei ihrem Commando zur Verantwortung zu stellen, widrigenfalls sie nach §. 4 des Gesetzes vom 20. October 1820 in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt und nach §. 9 lit. a. des VI. Constitutions-Edicts des badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt würden. — Zugleich werden sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden erucht, auf diese Soldaten sühnden und sie im Betretungsfalle an ihre vorgesetzten Amte abliefern zu lassen.

Aus dem Bezirksamt Achern:

Kanonier Joseph Niehle von Sasbach, Sig. nament: Alter 23 1/4 Jahr, Größe 5' 6" 4", Körperbau stark, Gesichtsfarbe gesund, Augen blau, Haare blond, Nase mittler.

**Straferkenntnisse.**

Da sich die unten genannten Soldaten auf die an sie ergangenen öffentlichen Aufforderungen nicht gestellt haben, so werden dieselben andurch des badischen Staats- und Orts-Bürgerrechts für verlustig erklärt und jeder zu einer Geldstrafe von 1200 fl., sowie zur Tragung der Kosten verfällt.

Aus dem Bezirksamt Sinsheim:

Soldat Johann Michael Benz von Eschelbach.

Aus dem Bezirksamt Staufeu:

Reiter Johann Baptist Pfeifferle von Untermünsterthal.

Da sich die unten genannten Conseriptionspflichtigen auf die an sie ergangenen öffentlichen Aufforderungen nicht gestellt haben, so werden dieselben andurch des badischen Staats- und Orts-Bürgerrechts für verlustig erklärt und jeder, vorbehaltlich ihrer persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle, zu einer Geldstrafe von 800 fl. verurtheilt.

Aus dem Bezirksamt Baden:

Soldat Johann Martin Mutterer von Ebersteinburg.

Die 21 Jahre alte Magdalena Geisel, Tochter der Barbara Geisel von Mühlhausen, Ober-

amts Pforzheim, ist der Entwendung verschiedener Weißzeug- und Kleiderstücke im Gesamtwert von 64 fl. 54 kr., zum Nachtheil ihres Dienstherrn Rivola dahier und damit eines dritten Diebstahls angeschuldigt. Da sie sich vor Beendigung der Untersuchung ohne Erlaubniß aus ihrem Heimathsort entfernt hat und ihr jetziger Aufenthalt unbekannt ist, so wird sie aufgefordert, sich binnen 14 Tagen zur Fortsetzung der Untersuchung dahier zu stellen, widrigenfalls nach deren Ergebnis das Urtheil gefällt würde. Wir ersuchen die Behörden, sie im Betretungsfalle zu verhaften und hierher zu liefern.

Carlsruhe, den 25. August 1854.

Großh. Stadtm. Amt.

Sachs.

Da die unten verzeichneten Personen auf das amtliche Ausschreiben vom 26. Februar d. J., Nr. 3057, sich nicht gestellt haben, so werden dieselben des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Strafe des 30/otigen Vermögensabzugs, sowie in die Kosten verfällt. Adelsberg: Meinrad Kümmele; Austersteg: Franz Kaver Wehrle; Chrsberg: Michael Maier, ledig; Muggenbrunn: Andreas Kaltenbach, Schneider, Reinhard Mühl, ledig, Bolestin Schmidt, ledig, Justin Schubnell, ledig; Schlechttau: Jakob Thal, Herrmann Böhler; Schönau: Johann Beker, Fridolin Böhler, Paul Jehle, Alois Pais, Alois Karle, Anton Dietsche, Conrad Dietsche, Johann Böhler, des Müllers und Tochter Catharina Thoma, Ignaz Thoma; Thunau: Con. Keller; Todtnau: Fidel Schubnell, Soldat, Ambros Eiche, Joseph Wisler, Ludwig Schlotterbeck, Mathä Dietsche, Cressgentia Klingele; Wieden: Joh. Bapt. Wunderle von Umgendwieden, Augustin Klingele, Joseph Klingele; Zell: Franziska Gersbacher, Kaver Mütterle.

Schönau, den 11. August 1854.

Großh. Bezirksamt.

Streicher.

Nr. 15,184. Schneider Michael Beh, Blasius Walter, Michael Zapp, Georg Lienhard, Georg Billian und Kaver Rüppler von Berghaupten; Bernhard Liebert, Joseph Liebert, Georg Kälble, Ludwig Kälble und Valentin Creppert von Vermersbach; Joseph Fir Wittve mit ihrem Sohne Martin von Viberach; Michael Buchholz, Conrad Bartle, Franz Armbruster, Rudolph Armbruster, Theresia Moser, Maria Anna Moser, Joseph Maier, Joseph Bollmer, Luitgarde Baier, Cressgentia Baier und Ludwig Armbruster von Gengenbach; Anton Kessler, Joh. Herrmann, Joseph Müller, Ambros Spizmüller, Gottfried Herrmann, Johann Börschig und Paulina Herrmann von Nordrach; Anton Bonert, Severin Lehmann, Theob. Hanser, Wilh. Bruder, Jos. Schwarz,

Joseph Herrmann, Mathias Lehmann, Augustin Lehmann, Michael Lehmann, Joseph Lai, Joseph Weber, Fridolin Kund und Joseph Bruder von Oberharmersbach; Georg Deuerling von Ohlsbach; Val. Willmann, Ignaz Brandstetter, Carl Brandstetter, Bernhard Wöhrle, Carl Baumgartner, Georg Siefert und Jakob Zimmermann von Reichenbach; Carl Bartle und Augustin Birk von Schwaibach; Anton Auer, Kaver Schille, Johann Schille, Cäcilia Schille, Christian Wigger's Wittve mit ihren Söhnen Georg, Wilhelm, Ludwig und Conrad Wigger, Joseph Fischer, Simon Braig, Jakob Vorho und Jakob Harter von Unterharmersbach; Kaver Marx, Adelbert Busch, Andreas Knäble, Barbara Knäble, Joseph Lang, Ambros Krämer, Wilhelm Marx, Jos. Anton Dreher, Joseph Neumaier, Jos. Anton Schwarz, Franz Jos. Schöttgen, Pantaleon Fir und Peter Jung von Zell haben sich heimlicher Weise von Hause entfernt und der Auswanderung ohne Staatserlaubniß verdächtig gemacht. Dieselben werden aufgefordert, sich binnen 6 Wochen hier zu stellen, ansonst sie des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Geldstrafe verurtheilt würden.

Gengenbach, den 21. August 1854.

Großh. Bezirksamt.

Bode.

Nr. 24,853. Da Schmied Johann Michael Pfeifferle von Untermünsterthal, welcher mit seiner Familie im Monat Mai d. J. unerlaubt nach Amerika ausgewandert ist, ungeachtet des amtlichen Ausschreibens vom 8. Juni d. J., Nr. 16,887, keine Kunde von sich gegeben hat, so wird er hiermit des Orts- und Staatsbürgerrechts verlustig erklärt.

Staufen, den 26. August 1854.

Großh. Bezirksamt.

Regger.

Nr. 32,339. Da sich Anselm Walz von Kuppenheim auf die öffentliche Aufforderung vom 12. Mai d. J., Nr. 18,439, bis jetzt nicht gestellt hat, so wird er nunmehr seines Staats- und Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die Kosten verfällt.

Rastatt, den 25. August 1854.

Großh. Oberamt.

B. V. d. A.-V.

Armbruster.

[2] Nr. 24,574. (Öffentliche Aufforderung.) Da der Aufenthalt der nachgenannten zur Conscription für 1855 berufenen jungen Männer: Adolph Dalmbert, Georg Stephan Guppner, Carl Ludwig Würzbach und Carl Friedrich Ernst Happold von hier dießseits unbekannt ist, so werden dieselben hiermit aufgefordert, solchen binnen 14 Tagen anher anzuzeigen. Zugleich geben wir den Großh. Conscriptionsäm-

tern von der Aufnahme dieser Pflichtigen in die diesseitige Liste Nachricht und ersuchen die Großh. Polizeibehörden, falls der Aufenthalt des einen oder des anderen bekannt wäre, uns hievon baldmöglichst Nachricht zu geben.

Mannheim, den 22. August 1854.

Großh. Stadtamt.

Stephani.

[1] Nr. 35,390. Von folgenden im Jahre 1834 dahier geborenen jungen Leuten konnte trotz der angestellten Nachforschungen nichts ermittelt werden: a) Carl Adolph Friedrich Agudy, geboren am 23. Januar 1834, katholisch, Mutter eine gewisse Auguste Agudy (ohne Angabe einer Heimath) angeblicher Vater: Albrecht Hallstein von Höchst, ein Schreinergefelle. b) Carl Springmann, geboren den 4. Januar 1834, katholisch, angeblicher Sohn einer ledigen Rosalia Springmann aus Furschenbach, Amts Achern. c) Philipp Becker, geboren den 2. Juli 1834, evangelisch, Sohn einer ledigen Appolonie Becker aus Eich, Cantons Osthofen. d) Heinrich Dengler, geboren am 30. Juli 1834, evangelisch, Sohn einer ledigen Barbara Dengler, angeblich aus Nürnberg. e) Ignaz Kern, geb. am 29. April 1834, evangelisch, Sohn einer angeblichen Catharina Kern aus Großgartach. Wir bringen dies zur öffentlichen Kenntniß, damit, wenn einer oder der andere dieser jungen Leute noch am Leben sein und im Großherzogthum Baden Heimathsrecht besitzen sollte, in die betreffende Conscriptionsliste seines Bezirks pro 1855 aufgenommen werden kann, in welchem Falle uns gefällige Nachricht gegeben werden wolle.

Heidelberg, den 27. August 1854.

Großh. Oberamt.

Dr. Wilhelm.

Nr. 17,459. Die Eva Catharina Kuch von Steinbach gebar am 14. April 1834 zu Trienz einen Sohn, der den Namen Gottlieb Kuch erhalten hat. Da der Aufenthalt dieses Gottlieb Kuch nicht bekannt auch nicht constatirt ist, ob derselbe noch am Leben ist, so ersuchen wir die betreffenden Behörden, wenn Gottlieb Kuch noch am Leben sein und sich im Inlande aufhalten sollte, dafür sorgen zu wollen, daß derselbe zur Conscription gezogen wird.

Wertheim, den 24. August 1854.

Großh. Stadt- und Landamt.

(Warnung.) Das fünfjährige Kind des Sägemüllers Benedikt Eggenter von Gerolsau stürzte am 2. d. M., während es unbeaufsichtigt herumliegend und spielend zu dem bei der Sägemühle befindlichen Weiher kam, in das Wasser und fand in demselben seinen Tod. Dies wird zur Warnung hiermit bekannt gemacht.

Baden, den 23. August 1854.

Großh. Bezirksamt.

Sachs.

### Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

[3] Nr. 7025. (Erbsvorladung.) Johann Leonhard Bauer, gebürtig von Dürrenbüchig, erhielt auf das den 16. Februar 1842 erfolgte Ableben seines vollbürtigen Bruders, des gewesenen Bürgers und Landwirths Georg Jac. Bauer in Dürrenbüchig ein Erbtheil von 568 fl. 19 fr. zugetheilt, das bisher in der Nutznießung der Wittwe des Erblassers zu verbleiben hatte und nun durch deren erfolgten Tod in Empfang genommen werden soll. Johann Leonhard Bauer war zur Zeit des Erbansfalls in Nordamerika abwesend und soll in Philadelphia, im Staate Pensylvanien, wo er ansässig gewesen sein soll, kinderlos verstorben sein, ohne daß jedoch hierüber legale Nachweise beigebracht haben werden können. Derselbe oder dessen etwaige Leibeserben werden daher hiermit mit dem Bedeuten aufgefodert, sich binnen 3 Monaten zur Erbtheilempfangnahme persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier zu melden, als sonst die Vertheilung desselben so geschehen werde, als wenn er zur Zeit des Erbansfalls schon nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Bretten, den 11. August 1854.

Großh. Amtsrevisorat.

A. A.:

F. Schrott.

### Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Bretten:

Der ledige Johannes Ruderschmitt von Reibheim, auf Dienstag, den 12. September d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Die ledige Christina Müller mit ihren 2 Kindern von Gölshausen, auf Dienstag, den 12. September d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Gengenbach:

Der ledige Leo Kirner von Biberach, auf Montag, den 4. September d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Rheinböschheim:  
Der Bürger und Tagelöhner Ludwig Schöch I. und der ledige Tagelöhner Friedrich Biz von Lichtenau, auf Donnerstag, den 7. September d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Die früher mit Staatsurlaubniß nach Nordamerika ausgewanderten Kinder des verstorbenen Johann Wahl von Scherzheim, Namens Barbara, Dorothea, Jakob, Johann und Carolina Wahl

Haben um Auslieferung ihres ihnen auf den Tod der Magdalena Meier von Scherzheim und beziehungsweise ihres Vaters anerfallenen Vermögens gebeten, auf Donnerstag, den 7. September d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Lahr:

Der schon längere Zeit in Amerika befindliche Carl Himmelsbach von Schutterthal hat nachträglich um Auswanderungserlaubnis gebeten, auf Dienstag, den 12. September d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Offenburg:

Die Philipp Merz Eheleute von Müllen, Sigmund Gärtner's Eheleute von Elgersweier, sowie Pirmin Gärtner und dessen Tochter Franziska von da, ferner die Augustin Bub's Eheleute von Appenweier, auf Dienstag, den 12. September d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Achern:

Der ledige Michael Ligs von Sasbachried, auf Dienstag, den 12. September d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Der ledige Ignaz Ecklerle von Kappelrodet, auf Dienstag, den 12. September d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Die Augustin Kiefer's Ehefrau Genovesa, geb. Möglic, und deren Kinder Eduard und Albrecht von Oberfasbach, auf Dienstag, den 12. September d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

### Schuldenliquidationen.

Audurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigerstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Bezirksamt Baden:

An den in Gant erkannten Modialnachlaß des Freiherrn Friedrich von Rotberg von Baden, auf Freitag, den 22. September d. J., Vormittags 1/2 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

### Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hienit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

Aus dem Bezirksamt Achern:

des Zehnten zwischen der kath. Pfarrei Großweier und der Gemeinde Großweier auf dasiger Gemarkung.

Aus dem Bezirksamt Waldshut: des ärarischen Zehnten in der Gemarkung Heshwihl und Steinbach.

Aus dem Bezirksamt Waldürn: des der Fürstlich Leiningen'schen Standesherrschaft auf der Gemarkung Schweinberg zustehenden Zehnten.

Aus dem Bezirksamt Pfullendorf:

des Zehnten zwischen der Pfarrei Pfrungen und ihren Zehntpflichtigen zu Höhreuthe.

des Zehnten zwischen der Königl. Preuß. Pfarrei Ostrach und den Zehntpflichtigen zu Wangen.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehnstück, Stammgutsstück, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten, nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

### Mundtods-Erklärungen.

Die ledige Stephanie Warth von Forbach wird wegen Gemüthschwäche entmündigt und ihr ein Pfleger in der Person des Bernhard Frisch von dort beigegeben.

Gernsbach, den 17. August 1854.

Großh. Bezirksamt.

v. Theobald.

Thomas Merz von Sulzbach wird im Sinne des L.-R.-S. 513 mundtods gemacht und ihm in der Person des Benedikt Himmel von dort ein Beistand beigegeben.

Gernsbach, den 23. August 1854.

Großh. Bezirksamt.

v. Theobald.

### Kaufantrag.

[2] Nr. 6634. (Kost-Lieferung.) Die Lieferung der Kost für die Gefangenen des allgemeinen Arbeits- und Weiberzuchthausen dahier wird für die Zeit vom 1. Januar bis Ende Dezember 1855 an den Wenigstnehmenden im Wege der Submission vergeben. Die Lieferungsbedingungen können täglich bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden, wobei bemerkt wird, daß die Kostabgabe je nach Umständen an zwei verschiedene oder nur einen Unternehmer, der jedoch in beiden Anstalten gesonderte Küche zu führen hat, überlassen werde. Die Angebote sind längstens bis zum 20. k. M. bei unterzeichneter Stelle und mit der Aufschrift „Kost-Lieferung“ portofrei einzureichen, und denselben zugleich beglaubigte Zeugnisse über guten Leumund, gehörige Befähigung zur Kostbereitung, und über den Besitz eines freien liegenschaftlichen Vermögens von 3000 fl. beizuschließen.

Bruchsal, den 24. August 1854.

Großh. Zucht- und Arbeitshaus-Verwaltung. Szuhany. Wöhllich.